

## Maxi muss NICHT vor der Ladentür bleiben!

Was sagen die Betroffenen, Leser und Geschäftsleute dazu?

■ DACHAU · Unsere Leserin Elisabetha Hebestreit aus Dachau wandte sich mit einem großen Problem an unsere »tierische« Redaktion: immer wieder steht sie mit ihrer Assistenzhündin Maxi vor verschlossenen Türen. »Ich glaube nicht, das es böse Absicht ist«, so Elisabetha, »viele Bäcker, Metzger, Wirte oder Supermärkte wissen einfach nicht, dass Hunde wie Maxi überall Zutritt haben«. Wir haben bei Elisabetha Hebestreit nachgefragt, warum es für sie so wichtig ist, dass Assistenzhund Maxi immer an ihrer Seite ist.

Was meinen Sie, unsere Leserinnen und Leser zu dem Thema: Stört Sie ein Blindenführhund oder ein Assistenzhund in Lebensmittelgeschäften oder haben Sie nix dagegen? Bei Marin Mair, Inhaber des EDEKA Aktiv-Marktes in Jetzen-

dorf, sind Menschen mit Behinderung und ihre Assistenzhunde genauso willkommen wie alle anderen Kunden.

Was sagen andere Geschäftsinhaber, Bäcker, Gemüsehändler und Metzger dazu? Melden Sie sich, wenn

Assistenzhunde rein dürfen und wir nennen gerne Ihr Geschäft.

Fortsetzung auf Seite 9



Elisabetha mit Frau Nelly, daneben Assistenzhündin Maxi, erkennbar am speziellen Geschirr, und Hundetrainer Benedikt Scheppan mit seinem Chico. FOTO: chk

# Dachauer Tierseiten



**Informationen, Angebote und Tipps**

Alles für unsere pelzigen, schuppigen und gefiederten Freunde und Mitbewohner

## Maxi muss NICHT draußen bleiben!

Fortsetzung von der Titelseite

### Frau Nelly fragt nach:

Maxi ist ein Tausendsassa: sie hebt Gegenstände auf, kann Frauchen komplett ausziehen, bringt Schal oder Autoschlüssel, Licht ein- und ausschalten, Schubladen und Türen öffnen und schließen - und das sind nur die »praktischen« Tätigkeiten, die Maxi erledigt. Lebenswichtig ist, dass sie Elisabetha auf drohende Unterzuckerung aufmerksam macht und falls sich ein Asthmaanfall anbahnt, legt die Hündin ihren Kopf auf Elisabethas Brust.

dertengerechte Ausbildung von Maxi weiterführte. »Maxi ist zwar ein großer schwarzer Hund, aber mit ihrem speziellen Geschirr als Assistenzhund erkennbar und ausschließlich auf mich fixiert«, kann Elisabetha versichern. »Niemand muss befürchten, von ihr belästigt oder beschnuppert zu werden.

»Was bedeutet Maxi für dich?« frage ich Elisabetha. »Mir als Rollstuhlfahrerin gibt sie große Sicherheit und ist eine riesige Erleichterung im Alltag. Durch Maxi bah-

### Mein Fazit:

»Bitte, lasst Maxi und all die anderen Assistenz- und Blindenführhunde in eure Geschäfte und macht ihren Besitzern das Leben nicht noch schwerer, als es eh' schon ist.«

**Ein herzliches Vergelt's Gott, Eure Frau Nelly.**

### Statement von Florian Hartmann, Dachauer Oberbürgermeister:

»Assistenz- und Blindenhunde haben selbstverständlich in Behörden und öffentlichen Gebäuden der Großen Kreisstadt Dachau jederzeit Zutritt.«

### Statement von Bernhard Seidenath, CSU-Landratsabgeordneter und BRK-Kreisvorstand:

Mir sind keine lebensmittelrechtlichen Vorschriften bekannt, die untersagen würden, einen Begleit-Assistenzhund mit in den Supermarkt zu nehmen.

Es kommt neben der rechtlichen Lage jedoch auch darauf an, ein besseres Verständnis für die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu schaffen.

Ich kann nur an alle Ladenbesitzer appellieren, Menschen mit Behinderung, die auf einen Begleithund angewiesen sind, den Zugang zum Geschäft in Begleitung des Assistenzhundes nicht zu verwehren. (Statement gekürzt)

### Weitere Informationen:

Die ausführliche Reportage, Links zu Bundesministerien, Vereinen und das informative Statement von MdL Seidenath sind zu finden unter [www.kurier-dachau.de](http://www.kurier-dachau.de).

### Kontakt:

08131-3336020 und [redaktion@kurier-dachau.de](mailto:redaktion@kurier-dachau.de) chk



**Unentbehrliche Einkaufshilfe (Hund vom Verein »Partner-Hunde Österreich«)** FOTO: [www.partner-hunde.org](http://www.partner-hunde.org)

Nach der Grundausbildung mit Benedikt Scheppan ging es weiter zu Hanna Bürgel-Goodwin, eine Hundetrainerin, die selbst im Rollstuhl sitzt und von dort aus die behin-

nen sich auch Sozialkontakte an, Menschen sprechen mich an, weil wir sie interessieren. Und sie gibt mir Kraft, Lebensfreude und viel, viel Liebe«.